

Die Situation der Fischfresser-Kolonien in den March-Thaya-Auen im Jahr 2007

Thomas Zuna-Kratky & Regina Riegler

Ab dem Jahr 2004 wurde mit der neuen niederösterreichischen „Fischfresser-Verordnung“ eine regelmäßige Erfassung der Brutbestände von **Graureiher** *Ardea cinerea* und **Kormoran** *Phalacrocorax carbo* in diesem Bundesland notwendig (Parz-Gollner & Berg 2004). Die Brutbestände dieser Fischfresser und deren Entwicklung in den March-Thaya-Auen sind vergleichsweise gut bekannt. Den aktuellen Wissensstand und die Ergebnisse der ersten drei Erhebungsjahre mit der Befliegungsmethode haben wir in den bisherigen Berichten dargelegt (Zuna-Kratky & Denner 2004, 2005, 2006). Aufgrund der besonderen Bedeutung des Gebietes, das gut 40 % des niederösterreichischen Brutbestandes des Graureihers sowie derzeit sämtliche Brutplätze des Kormorans beherbergt, möchten wir im Gegensatz zum niederösterreichischen Schema weiterhin eine alljährliche Brutbestandserfassung durchführen. Die Ergebnisse des Jahres 2007 werden mit diesem Bericht vorgelegt.



Kormoran am Kühleich/Hohenau (20.8.2006 R. Kreinz)

Brutbestandserhebung 2007 - Methodik

Wie in den früheren Jahren wurde im **Winter** (11.01.2007 für Drösing, 16.12.2006 für Stillfried, 17.12.2006 für Marchegg) eine **vollständige Kartierung und Verortung der Horstbäume** an den drei bestehenden Brutkolonien durchgeführt. Für die Kolonien Flurleisl/Drösing und Schwefelteich/Stillfried wurde zusätzlich von jedem Horstbaum eine Skizze mit der Lage der vorhandenen Horste angefertigt. Die Erfassung des Besetzungsgrades sowie des Bruterfolges sollte wie in den bisherigen Jahren durch **Zählung aus der Luft** mit einem **Ultraleichtflugzeug** durchgeführt werden. Die Flughöhe betrug mind. 100-150 m. Wir wählten diese hohe Höhe, um Störungen der brütenden Vögel möglichst ausschließen zu können. Wir konnten bei den Flügen wie in den Vorjahren keine Störungen der Brutvögel feststellen. Bei den Kontrollen der Kolonien wurde jede Kolonie mehrere Male umkreist bzw. überflogen und dabei mit Hilfe einer Digitalkamera (mit 5,0 Megapixel) eine möglichst vollständige Dokumentation des Koloniebereiches angefertigt. Wir konnten dabei durch ein extra dafür ausgeschnittenes Loch in der Außenhülle des Flugzeuges fotografieren.

Der **erste Flug** zu Beginn der Brutzeit sollte noch vor dem vollständigen Laubaustrieb eine **Erfassung der besetzten Horste** ermöglichen. Dieser wurde am **16.04.2007** durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Vögel noch bei der Bebrütung der Eier, wenn auch in einem späten Stadium. Der **zweite Flug** sollte durch die Erfassung von Jungvögeln in den Horsten eine **Kontrolle des Bruterfolges** ermöglichen. Er wurde am **14.05.2007** durchgeführt. Zu diesem Termin waren in den Horsten große, teils fast flugfähige Jungvögel anzutreffen. Beide Flüge verliefen ohne Zwischenfälle und dauerten jeweils etwa 1,5 bis 2 Stunden.

Zur **Auswertung** wurden die Aufnahmen der beiden Flüge auf den Computer übertragen und am Bildschirm vergrößert betrachtet. Mit Hilfe der im Winter angefertigten Karten

konnten die fotografierten Horste identifiziert werden. Die Zuordnung der Horste war vor allem in den ausgedehnten Kolonien in der Herrschaftsau und im Flurleisl erneut wieder oft schwierig und zeitraubend. Während in der Kolonie Schwefelteich sogar ein einziges Foto ausreichte, um den Bestand an besetzten Horsten exakt zu ermitteln, waren in den anderen beiden Kolonien trotz vieler Fotos manche Bereiche nicht sicher auszählbar. Eine exakte Lokalisierung war jedoch unbedingt notwendig, um Doppelzählungen zu vermeiden. Das Auffinden der besetzten Horste gelang letztendlich aber in einem vertretbaren Ausmaß.

Die Erfassung von Jungvögeln in den Horsten gelang etwas besser als im Vorjahr; neben der Kolonie am Schwefelteich konnten auch in der Herrschaftsau einige Brutten ausgezählt werden. Leider war aber die Stichprobe mit 11 % aller Horste erneut gering (Tab. 1).

Am Ende des Jahres wurden alle drei Kolonien erneut aufgesucht und wie oben angeführt die Anzahl und Lage der Horste und Horstbäume erfasst. Diese Erhebung erwies sich als sehr wertvoll bei der Interpretation der Bildflüge, da neu gebaute Nester und Umlagerungen oft nicht ausreichend erkannt werden konnten.

Die **Brutsaison 2007** war – ganz im Gegensatz zum Vorjahr - durch **ungewöhnliche Trockenheit** gekennzeichnet. Der Winter war außergewöhnlich warm und brachte z. B. den wärmsten Jänner seit Beginn meteorologischer Aufzeichnungen. Das markante Niederschlagsdefizit des praktisch schneefreien Winters wurde lediglich durch eine Regenphase Ende März etwas ausgeglichen, das anschließende Frühlingshochwasser war jedoch kurz und vergleichsweise niedrig. Die gesamte Brutzeit war ungewöhnlich warm und trocken, die Wasserstände an March und Thaya blieben meist um 150 cm und die Feuchtwiesen im Auvorland trockneten sehr rasch aus. In der Ackerlandschaft kam es dadurch jedoch zu einer guten Feldmaus-Gradation.

Tabelle 1: Wichtige Parameter und Erfassungserfolge der drei Kolonien im Jahr 2007.

| Kolonie | Flurleisl/ Drösing | Schwefelteich /Stillfried | Herrschaftsau/ Marchegg | Gesamt (Vergl. 2006) |
|--|--|------------------------------|---|------------------------------|
| Anzahl Horstbäume Winter 06/07 | 39 | 17 | 33 | 89 (+11) |
| Anzahl Horste Winter 06/07 | 187 (davon 51 Kormoran) | 42 | 142 | 371 (+48) |
| Davon kontrollierte Horste 2007 | 174 (93 %) | 42 (100 %) | 133 (94 %) | 349 (+ 90) (94 %) |
| Neu gebaute Horste 2007 (Wintervergleich) | 9 Reiher + 18 Kormoran | 10 | 11 | 48 |
| Besetzte Horste 2006 Graureiher | mind. 124 | mind. 42 | mind. 133 | 299 (+ 74) |
| Besetzte Horste 2006 Kormoran | mind. 45 | 0 | 0 | 45 (- 3) |
| Auf Jungvögel kontrollierte Horste | 0 | 20 (48 %) | 13 (10 %) | 33 (11 %) |
| Anzahl Jungvögel (Graureiher) | - | 30 (0x4, 1x3, 8x2, 11x1) | 22 (0x4, 1x3, 7x2, 5x1) | 1,58 juv/ Horst |
| Horstbäume (nach Bedeutung) | Stieleiche, Quirlesche, Schwarzpappel, Silberpappel, Silberweide | Silberweide | Silberpappel, Stieleiche, Quirlesche, Ulme, Silberweide | |



Ein Übersichtsbild über die Kolonie Schwefelteich zeigt die teilweise Verlagerung der besetzten Horste in den beruhigten östlichen (im Bild vorderen) Teil der Kolonie. Im Hintergrund die Baustelle der ÖBB sowie der in Sanierung begriffene Hochwasserschutzdamm (16.4.2007, T. Zuna-Kratky).

Brutbestandserhebung 2007 - Ergebnisse

Eine **Übersicht über den Erfassungserfolg** an den unterschiedlichen Kolonien gibt Tab. 1. Die im Winter erfassten Horstzahlen stiegen entsprechend der erfolgreichen Brutsaison des nassen Jahres 2006 deutlich an – 371 Horste (davon 51 Kormoran- und 320 Graureiher-Horste) bedeuten ein Plus von 15 %. Auch die Anzahl der benutzten Horstbäume stieg um 14 % auf 89 Bäume. Hierbei handelt es sich um Stieleiche *Quercus robur* (26), Quirlesche *Fraxinus angustifolia* (19), Silberweide *Salix alba* (19), Silber- bzw. Graupappel *Populus alba* bzw. *x canescens* (18), Schwarzpappel *Populus nigra* (5) und Ulme *Ulmus minor/laevis* (2).

Die eingehende Analyse unserer letztjährigen Schwächen (vgl. Zuna-Kratky & Denner 2006) erlaubte es uns, den Erfassungsgrad bei den Befliegungen deutlich zu verbessern – wir konnten nun 94 % aller Horste sicher kontrollieren, wobei hier auch ein nicht bekannter Anteil verloren gegangener Horste (Abbau, Absturz) bzw. falsch zugeordneter Horste beinhaltet ist. Die Anzahl neu errichteter Horste, die diesmal durch Vergleich der beiden Wintererhebungen ermittelt wurde, hat gegenüber dem Vorjahr mit 30 neuen Graureiher- und 18 neuen Kormoran-Horsten sehr stark zugenommen.

Insgesamt konnten wir im Zuge der Befliegungen **mind. 299 besetzte Graureiher-Horste** und **45 besetzte Kormoran-Horste** auf österreichischer Seite der March-Thaya-Auen nachweisen. Unsere Erhebungen nach der Brutzeit ergaben beim Kormoran in der Kolonie Flurleisl eine ganze Reihe neuer, aus der Luft nicht identifizierter Horste. Zusätzlich wurde bei den Vorerhebungen für eine Horstkartierung durch Petra Sumasgutner die Kleinkolonie **Große Lacke/Ringelsdorf** wiederentdeckt! Bereits Anfang April 2006 beobachtete Hans Kusy balzende und Nistmaterial tragende Graureiher in diesem Gebiet, wir konnten den Koloniestandort jedoch nicht auffinden. Im Dezember 2006 fand Petra Sumasgutner dann drei Horste auf zwei Bäumen im Bestand. In unmittelbarer Nähe brüten hier auch Weißstorch

und Schwarzstorch. Die Kolonie Große Lacke war zuletzt 1996 besetzt und beherbergte nie mehr als drei Paare. Bereits damals brüteten die Reiher zusammen mit einem Weißstorch-Paar.

Unter Berücksichtigung des nicht vollständigen Erfassungsgrades sowie der nachbrutzeitlichen Befunde kann für die Saison 2007 der tatsächliche **Brutbestand des Graureihers** in den österreichischen March-Thaya-Auen auf etwa **305-315 Brutpaare**, der des **Kormorans auf mind. 51 Brutpaare** eingeschätzt werden.

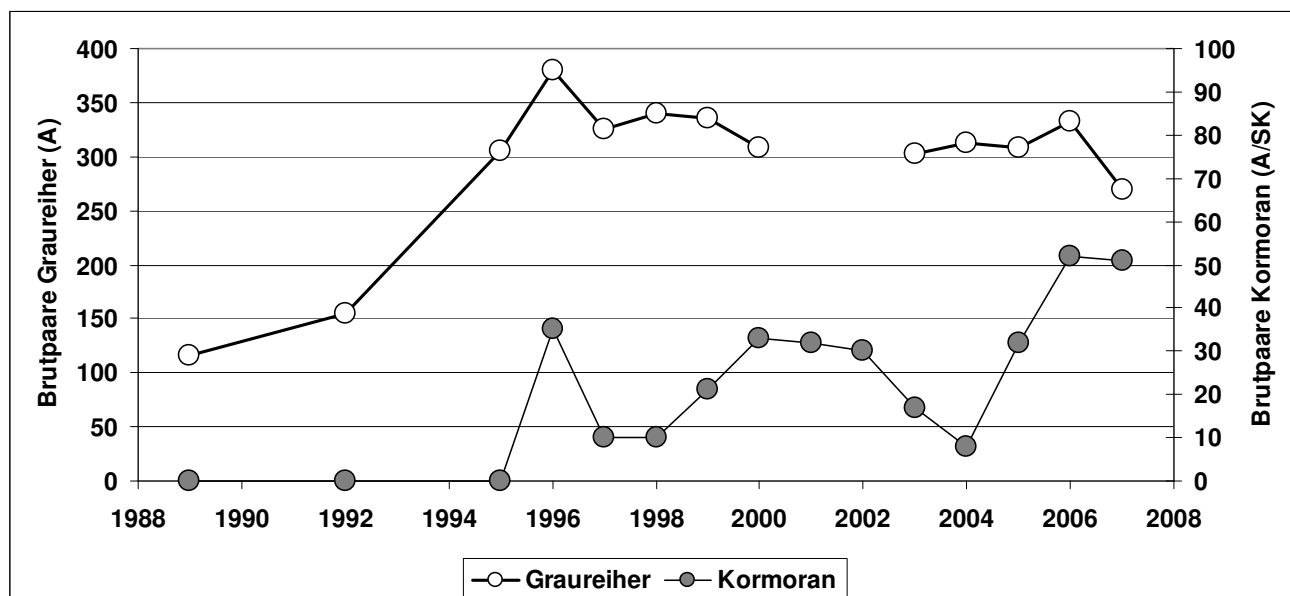
Das feuchte Jahr 2006 hat somit zu einem Bestandeszuwachs der Fischfresser in den March-Thaya-Auen geführt (290-310 Paare Graureiher, mind. 57 Paare Kormoran), der sich in den weitgehend konstanten Brutpaar-Zahlen des Jahres 2007 fortsetzte. Kein Nachweis gelang jedoch für die in früheren Jahren brütenden kolonialen Fischfresser Silberreiher und Nachtreiher.

An der Kolonie Schwefelteich kam es zu Beginn der Brutzeit zu Störungen durch Bauarbeiten an der durch das Hochwasser 2006 beschädigten Nordbahn. Glücklicherweise kam es zu keinem Abwandern der Brutpaare, sondern zu einer Verlagerung der besetzten Horste in den baustellenabgewandten östlichen Teil der Kolonie. Die Bauarbeiten für den ebenfalls zu sanierenden Hochwasserschutzdamm wurden entsprechend des Brutverlaufs in die wenig sensible Nachbrutzeit verlegt (Zuna-Kratky 2007).

Hinweise zum **Bruterfolg der Graureiher** konnten wir erfassungsbedingt bei lediglich 11 % aller Bruten erheben. In der Kolonie Schwefelteich wurden 20 von 42, in der Herrschaftsau 13 von 133 besetzten Horsten auf die Jungenzahl kontrolliert. Die Jungenzahl schwankte zwischen ein und drei Jungen pro Horst (Tab. 1), wobei Horste mit nur einem Jungen am häufigsten waren. Im Durchschnitt wurden **1,58 Junge/besetztem Horst** festgestellt. Es handelt sich um den geringsten nachgewiesenen Fortpflanzungserfolg seit Beginn des Monitorings im Jahr 2004, er erreichte nur 79 % des Bruterfolges von 2006 (2,00 Junge/Horst). Ursache ist dafür wohl das rasche Trockenfallen der wichtigen Nahrungsgebiete im Auvorland, das auch durch die gute Mäusedichte nicht kompensiert werden konnte.

Die folgende Grafik zeigt zusammenfassend die **Bestandsentwicklung des Graureihers** (österreichische Seite) sowie des **Kormorans** (gesamt) in den March-Thaya-Auen anhand des methodisch „robustesten“ Parameters – der Anzahl der nachbrutzeitlich erfassten Horste in der Kolonie. Deutlich zeichnet ist der rasante Anstieg bis 1996 und der seither weitgehend konstante Verlauf beim Graureiher-Bestand ab. Deutlich mehr Dynamik zeigt der Kormoran, der ja erst in der Wiederbesiedlungsphase ist.

Eine Schwäche dieser Methode zeigt sich jedoch gerade im heurigen Jahr – durch mehrere heftige Sommerstürme wurden 2007 mehrere Horstbäume des Graureihers „abgeräumt“. Bei der Zählung wurden herabgestürzte Horste zwar berücksichtigt, nicht alle waren jedoch noch aufzufinden – eine Unterschätzung des Bestandes für 2007 ist die Folge.



Entwicklung des Brutbestandes von Graureiher und Kormoran in den March-Thaya-Auen anhand der nachbrutzeitlich erfassten Horste.

Dank

Herzlich bedanken möchten wir uns bei **Werner Steiner** für seine souveränen Flüge mit dem Ultraleichtflugzeug sowie bei **Petra Sumasgutner** für die Hilfe bei der Erfassung der Horste im Winter und die Wiederentdeckung der Kolonie an der Großen Lacke.

Literatur

- Parz-Gollner, R. & H.-M. Berg (2004): Graureiher-Brutbestandserhebung Niederösterreich 2004. Inst. f. Wildbiologie und Jagdwirtschaft der Univ. f. Bodenkultur, Wien. 16 pp.
- Zuna-Kratky, T. & M. Denner (2004): Die Situation der Fischfresser-Kolonien in den March-Thaya-Auen im Jahr 2004. Bericht des AURING - Biologische Station Hohenau – Ringelsdorf im Rahmen des NÖ-Fischfresser-Monitorings an BirdLife Österreich, Wien. 8 pp.
- Zuna-Kratky, T. & M. Denner (2005): Die Situation der Fischfresser-Kolonien in den March-Thaya-Auen im Jahr 2005. Bericht des AURING - Biologische Station Hohenau – Ringelsdorf im Rahmen des NÖ-Fischfresser-Monitorings an BirdLife Österreich, Wien. 4 pp.
- Zuna-Kratky, T. & M. Denner (2006): Die Situation der Fischfresser-Kolonien in den March-Thaya-Auen im Jahr 2006. Bericht des AURING - Biologische Station Hohenau – Ringelsdorf im Rahmen des NÖ-Fischfresser-Monitorings an BirdLife Österreich, Wien. 6 pp.
- Zuna-Kratky, T. (2007): Vorkommen gefährdeter und geschützter Brutvögel in den March-Auen bei Stillfried und Vorgaben für geplante Baumaßnahmen am angrenzenden Hochwasserschutzdamm. Gutachten für die via donau, Wien. 9 pp.

Dezember 2007

D.I. Thomas Zuna-Kratky, Verein AURING - Biologische Station Hohenau-Ringelsdorf, Weststraße 7, 2273 Hohenau/March.

Regina Riegler, Schloß Schönbrunn, Brettergang 91b, 1130 Wien.